

**Ergebnisprotokoll
der 56. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 12.05.2026 im Nationalparkzentrum Bad Schandau,
17:00 bis 20:30 Uhr**

Teilnehmer: Frau Hentschel, Frau Hielscher (SMUL), Frau Lepczynski (NLPFV), Frau Pussak, Frau Voigt (NLPFV), Herren Borrmeister, Brade, Creutz, Hauptvogel, Kunack, Mildner, Neumann (Landesdirektion), Richter, Dr. Rölke, Venus, Dr. U. Voigt

Entschuldigt: Herren Hauptvogel, Dr. H. Voigt

Moderator: Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 56. Sitzung der Arbeitsgruppe. Der Termin der nächsten (57.) Sitzung wird festgelegt auf Donnerstag, den 24.09.2026 um 18:00 Uhr, Tagungsort ist das Nationalparkzentrum in Bad Schandau. Anschließend stellen sich Frau Hielscher (SMUL), Frau Lepczynski (NLPFV) und Frau Voigt (NLPFV), die zum ersten Mal an der Sitzung teilnehmen, kurz vor.

Die im Verlauf der Sitzung gezeigten Präsentationen sind dem Protokoll als Anlagen beigelegt. Die Beratungen zu den einzelnen TOPs erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Beschlußfassung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 55. Sitzung

Das Protokoll der 55. Sitzung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 3: Beratung zur Umsetzung und Weiterführung des „Stufenplan A“

Einleitend bedankt sich Dr. Rölke für die sehr konstruktive Zusammenarbeit mit der NLPFV. Borrmeister beziffert die Aufwendungen der NLPFV im Jahr 2025 für den Wegebau (1 Million €) und weitere Maßnahmen (750.000 €).

Frau Pussak referiert zum Arbeitsstand an wichtigen Wegen (vgl. vorab übersandte Liste), zu motormanuellen Freischneidearbeiten an Kletterzugängen nach Ende der Brut- und Setzzeit ab August und bringt gemeinsame Arbeitseinsätze mit dem Sächsischen Bergsteigerbund (SBB) ins Gespräch.

Dr. Rölke regt Maßnahmen an weiteren, bedeutenden Wegen (z.B. Eulentilke, Wilde Hölle) und die Aufstellung einer Priorisierungsliste zur Bearbeitung von Kletterzugängen an und weist darauf hin, daß die AG Freischneiden ursprünglich nur im LSG tätig war. Außerdem wurden Vorschläge zur Bearbeitung weiterer Wanderwege an die NLPFV weitergeleitet.

Frau Pussak berichtet zum aktuellen Stand am Aufstieg zum Kleinen Winterberg: Hier ist derzeit (und vermutlich auch in der näheren Zukunft) eine Rückverlegung des Pfades auf die bis 2006 bestehende Trasse in den Altbuchenbestand aufgrund der Gefährdung durch den hohen Totholzanteil und die mittlerweile entstandene Habitatvielfalt nicht möglich. Die Anwesenden nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

TOP 4: Beratung zum Umgang mit digitalen Wegeinformationen (OSM etc.)

Borrmeister erläutert einleitend die Gründe zur Absage der ursprünglich in diesem Kontext für Januar 2026 geplanten Sondersitzung.

Anschließend referiert Frau Voigt in ausführlicher und anschaulicher Form über technische Hintergründe und Darstellungsmöglichkeiten von digitalen Wegeinformationssystemen. Dabei macht sie deutlich, daß

- 1) die in OSM (OpenStreetMap) hinterlegten Basisdaten von Plattformen wie Mapy.com, Komoot und Ourdooractive genutzt, aber in jeweils unterschiedlicher Form aufbereitet werden,
- 2) diese Plattformen digitale Geoinformationen weltweit zur Verfügung stellen und daher sächsische Spezifika wie Wegekategorien (Wanderweg, Bergpfad, Kletterzugang) nicht differenziert wiedergegeben werden können,
- 3) die Schwierigkeitsbewertung nach einer vereinfachten Skala des SAC (Schweizer Alpenclub) erfolgt und daher die Besonderheiten in der Sächsischen Schweiz nicht annähernd abbilden sowie
- 4) aufgelassene und gesperrte Wege in OSM entsprechend gekennzeichnet werden können.

In der darauffolgenden Diskussion wird angeregt, durch ergänzende Markierung von Wegen im Gelände die Darstellung auf diesen Plattformen zu optimieren (Mildner, Dr. Rölke). Abschließend veranschaulicht Borrmeister am Beispiel von Wegeführungen im Bereich des Carolafelsens die unterschiedliche Aufbereitung der Basisdaten in Plattformen wie Mapy.com und Komoot.

TOP 5: Bearbeitungsstand der Erholungs- und Besucherkonzeptionen

Laut Pussak wurde die Projektstelle um zwei Jahre verlängert und mit Frau Lepczynski besetzt. Derzeit laufen die Arbeiten zur Umsetzung des Notrufpunktsystems im Gelände und die Einrichtung eines digitalen „Mängelmelders“, außerdem wird seit geraumer Zeit ein Info- und Wegeservice für die Nationalparkregion offeriert.

Im Zuge der Eröffnung des grenzüberschreitenden Wanderweges zwischen Schmilka und Hřensko schlägt Mildner vor, den E3 zur Vermeidung der Passage auf der Straße an diesen neuen Weg per Markierung anzubinden.

Dr. Rölke weist auf die von Wanderern und Bergsteigern gewünschte Öffnung weiterer Grenzübergänge nach Tschechien hin. Borrmeister entgegnet, daß derzeit sowohl von der Schutzgebietsverwaltung auf tschechischer als auch auf sächsischer Seite keine Möglichkeit gesehen wird, weitere Grenzübergänge in sensiblen Gebieten einzurichten.

TOP 6: Bericht zur Aktualisierung der Grenzen im Landschaftsschutzgebiet

Nach Borrmeister wurde eine Grobliste zum Austausch von Flurstücken in einem Gesamtumfang von 350 Hektar zusammengestellt, die im Sommer der Steuerungsgruppe präsentiert und im Herbst im Nationalparkrat zur Abstimmung gebracht werden soll.

TOP 7: Beratung zu den Wanderwegen im Landschaftsschutzgebiet

Venus mahnt erneut die Nachziehung der Schrift auf einer Gedenktafel an der Bastei und den auf der Basteibrücke immer noch schadhaften Belag hin. Außerdem berichtet er, daß Unbekannte begonnen hätten, in der Region illegal Steinwegweiser (Steinmännchen) zu installieren.

Mildner berichtet, daß mittlerweile die gesamte Fläche durch Ortswegewarte betreut wird und erwähnt zwei Initiativen, die sich um Schaffung eines neuen Wanderweges im Raum Berggießhübel sowie die Einrichtung eines Themenpfades „Bergliederweg“ bemühen.

Pussak erläutert die im zurückliegenden Zeitraum an den Wegen im LSG ergriffenen Maßnahmen und die Planungen für das aktuelle Jahr.

Borrmeister präsentiert die Saisonauswertung 2025 für den Forststeig und hebt die insgesamt mehr als 9000 Übernachtungen hervor.

TOP 8: Informationen aus dem Nationalparkrat

Im Berichtszeitraum fand keine Sitzung des Nationalparkrates statt.

TOP 9: Sonstiges

Dr. Rölke geht auf die immer noch bestehenden Probleme am Parkplatz am Kleinen Bärenstein ein, hebt die Notwendigkeit hervor, das Totholz im hinteren Bereich der Kirnitzsch zur Hochwasservorbeugung zu beseitigen (laut Borromeister wird die Anbringung eines Rechens durch die Landestalsperrenverwaltung geprüft) und mahnt die Einrichtung/Verbesserung von Schlauchwegen zur Waldbrandbekämpfung im Zschand an.

Borromeister informiert kurz über die Antragstellung zu Bauarbeiten am Basteiskiosk, die voraussichtlichen Kosten für die Sanierung der Felsenburg Neurathen (bis 2 Millionen €, Realisierung ungewiß) sowie den vorliegenden, 2. Evaluierungsbericht zum Nationalpark Sächsische Schweiz.

gez.

Prof. Dr. H. Röhle